

Lehrveranstaltungen des Studiengangs „Museologie und materielle Kultur“ im SoSe 2012 für Lehramtsstudierende im Freien Bereich (FB)

Modul: Vermittlungsarbeit im außerschulischen Lernort Museum

(04-Muspäd-LA, 4 SWS, 5 ECTS)

Dieses Modul gibt eine allgemeine Einführung in den außerschulischen Lernort Museum mit einem besonderen Fokus auf die dort geleistete Vermittlungsarbeit. Nach Definition des International Council of Museums (ICOM) ist ein Museum eine „nicht gewinnorientierte ständige Einrichtung, die der Gesellschaft und ihrer Entwicklung dient, der Öffentlichkeit zugänglich ist und materielle Zeugnisse des Menschen und seiner Umwelt für Studien-, Bildungs- und Unterhaltungszwecke sammelt, bewahrt, erforscht, vermittelt und ausstellt.“ Im Verlauf ihrer rund 250jährigen Geschichte differenzierte sich die Institution Museum in eine Vielzahl von Gattungen aus, die inzwischen selbst zum Forschungsobjekt geworden sind. Während die erste Unit eine überblicksmäßige Einführung in die Museumsgeschichte, die Museologie und die Arbeitsfelder der Museumsarbeit – Sammeln, Bewahren / Dokumentieren, Erforschen, Ausstellen/Vermitteln – gibt, steht in der zweiten Unit die Vermittlungsarbeit anhand eines Projekts im Vordergrund. Hier werden unterschiedliche Facetten der kulturellen Bildung in Museen vorgestellt und selbst erarbeitet bzw. erprobt. Dies geschieht auch mit Blick auf die Umsetzung im Unterricht, womit zugleich ein in der Schulpraxis anwendbares, fachlich fundiertes Hintergrundwissen vermittelt wird. Dieses Modul besteht aus dem gleichnamigen Teilmodul „Vermittlungsarbeit im außerschulischen Lernort Museum“ (04-Mus-EinfMuA-1), das sich wiederum aus zwei Units zusammensetzt:

Unit 1: Hier ist folgende Übung zu absolvieren (Umfang: 2 SWS, 2 ECTS, Benotung: bestanden/nicht bestanden):

- 0406715: *Vom Musentempel zum Lernort: Genese, Aufgaben und Funktionen der öffentlichen Institution Museum (Menke)*

Unit 2: Hier ist ein Projekt zu absolvieren (Umfang: 2 SWS, 3 ECTS, Leistung wie zu Semesterbeginn bekannt gegeben, numerische Benotung). Im aktuellen Semester können Sie für diese Unit folgende Lehrveranstaltung wählen (freie Plätze vorausgesetzt):

- 1301121: *KunstKiste: Methoden der Kunstvermittlung im Museum (Doll-Gerstendörfer)*

Allgemeine Informationen

Belegung und Anmeldung

Die einzelnen Lehrveranstaltungen können unter der jeweiligen Vorlesungsnummer in sb@home belegt werden (Belegfristen: siehe unten; bei Problemen Dozent direkt anmailen oder bei der Studienberatung nachfragen). In sb@home finden sich zudem nähere Informationen zu Inhalten, Voraussetzungen und Terminen, die aber auch als download auf der Homepage der Professur für Museologie und materielle Kultur (<http://www.museologie.uni-wuerzburg.de>) unter der Rubrik „Studium“ abzurufen sind.

1. Anmeldefrist: 01.04.2012 -10.04.2012: Platzvergabe nach dem Losverfahren, d.h. der Anmeldezeitpunkt spielt keine Rolle. Die verbleibenden freien Plätze können danach in der 2. Anmeldefrist belegt werden.

2. Anmeldefrist: 13.04.2012 08:00:00 -22.04.2012: Vergabe der restliche Teilnehmerplätze nach dem Windhundverfahren, d.h. an diejenigen, die sich zum frühesten Zeitpunkt innerhalb des angegebenen Zeitraums eingetragen haben. Bitte bedenken Sie, dass Sie maximal 2 Mal in einer Lehrveranstaltung fehlen dürfen.

Bei Mehrfacheintragen behalten wir uns Streichungen vor. Dies kann dazu führen, dass Sie dann an einer Lehrveranstaltung teilnehmen müssen, deren Besuch Sie gar nicht eingeplant hatten oder die sich mit einem anderen Termin überschneidet. Tragen Sie sich bitte daher nur für diejenige Lehrveranstaltung ein, die Sie tatsächlich besuchen möchten! Und wer ohne vorherige Abmeldung beim Dozenten nicht an der ersten Sitzung teilnimmt, kann nur noch in begründeten Ausnahmefällen und nach persönlicher Rücksprache mit dem Dozenten in die jeweilige Lehrveranstaltung aufgenommen werden.

Studienberatung und Nachfragen

Prof. Dr. Guido Fackler, Tel. 0931/31-85607, mail: guido.fackler@uni-wuerzburg.de
Campus Hubland Nord, Oswald-Külpe-Weg 86, Raum 01.013

Studiengang „Museologie und materielle Kultur“

Menschen sammeln seit jeher Dinge. Doch warum werden bestimmte Gegenstände in Museen öffentlich ausgestellt? Wie werden sie dort bewahrt und erforscht? Worin liegt der besondere Reiz von Originalen und welche Informationen halten sie verborgen? Wie gestaltet man Ausstellungen mit Anspruch und Spannung für unterschiedliche Besuchergruppen?

Obige Fragen beantwortet ab Wintersemester 2010/11 der Universitätsstudiengang „Museologie und materielle Kultur“ (120-Punkte-Hauptfach, Bachelor of Arts). Ihn zeichnet eine enge Verzahnung von wissenschaftlicher Forschung, praktischer Museumsarbeit und dem Erwerb materialkundlicher Kompetenzen aus. Das Studium umfasst Forschungsansätze und Methoden der Museologie, Geschichte und Ausprägungen des Museums- und Ausstellungswesens, Prinzipien des Sammelns, der Dokumentation, Erforschung, Vermittlung und Erhaltung von Exponaten, Methoden der Museumspädagogik und Öffentlichkeitsarbeit, interne und externe Organisationsstrukturen sowie Sammlungs- und Kulturmanagement. Der Studienschwerpunkt „materielle Kultur“ beleuchtet die Funktion und soziokulturelle Bedeutung von Gegenständen in früheren wie heutigen Lebenswelten, aber auch Kenntnisse der Materialkunde wie des Kulturgüterschutzes. Konkrete Museumspraxis bieten Ausstellungen („Forschendes Ausstellen“), Projektarbeiten, Workshops, Exkursionen und Praktika. Hierfür stehen in Würzburg universitätseigene Museen und Sammlungsbestände wie z.B. das Martin von Wagner Museum, das Mineralogische Museum, die Ausstellung zur Geschichte der Psychologie, der Botanische Garten, die Musikinstrumente- und andere Sammlungen sowie weitere regionale Museen zur Verfügung.

Die für diesen Studiengang verantwortliche Professur für Museologie gehört dem Institut für deutsche Philologie der Philosophischen Fakultät I an:

Universität Würzburg
Institut für deutsche Philologie
Professur für Museologie
Oswald-Külpe-Weg 86 (Campus Hubland Nord)
D-97074 Würzburg
<http://www.museologie.uni-wuerzburg.de>